

# DAS EXPOSITUM DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

Nr. 25 – Jänner 2014 – Der „Große Krieg“ im Museum.  
Albin Egger-Lienz, Weihnacht bei den Bozner Standschützen 1917

Vor knapp 100 Jahren, im Sommer 1914, brach der **Erste Weltkrieg** aus, der von den Zeitgenossen bald als der „Große Krieg“ bezeichnet wurde. In Erinnerung an das weltgeschichtlich katastrophale Ereignis, das das aus seinen feudalen Wurzeln nur langsam entwachsende Europa komplett umkrempeln und in beschleunigtem Tempo über eine gesellschaftliche und kulturelle Radikalisierung und Totalisierung zur zweiten Katastrophe des 20. Jahrhunderts, dem Zweiten Weltkrieg, führen sollte, wird das Stadtmuseum als „Exponate“ in lockerer Folge Kunstwerke und Objekte, die direkt oder indirekt damit in Verbindung stehen, vorstellen.

Eröffnet wird die Reihe mit einem besinnlichen Werk des tiroler „Kriegsmalers“ **Albin Egger-Lienz** (1868 Stribach in Osttirol – 1926 St. Justina bei Bozen), einem der bedeutendsten Vertreter der österreichischen Moderne im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts. Der bekannte Künstler im fortgeschrittenen Alter war bereits im Mai/Juni 1915 als Standschütze an die Südfront bei Riva del Garda (Monte Tombio) eingezogen, aus gesundheitlichen Gründen dann bald abgestellt und seit 1916 als „Kriegsmaler in Zivil“ an der Südfront (u.a. in Folgaria) eingesetzt.

Im Gegensatz zur Monumentalität des 1914 bis 1917 öfters in verschiedenen Fassungen behandelten Bildmotivs „Uhnov“ oder „Die Namenlosen 1914“, bei denen Egger-Lienz – im Grunde bereits die Katastrophe ahnend – „das Keuchen der Not, des bis zum höchsten Kraftwillen angestrengten Menschen“ im Krieg darstellen wollte, wirkt „**Weihnacht bei den Bozner Standschützen 1917**“ wie ein ruhendes Moment spiritueller Fassung, freilich im fahlen Licht der Laterne, in der bedrohten Umgebung des Frontunterstandes, Akteure in Uniform und Gewehre stets griffbereit.



**Text:** Stefan Demetz **Bildmaterial:** Stadtmuseum Bozen.

**Literatur:** Wilfried Kirschl, Albin Egger-Lienz 1968-1926. Das Gesamtwerk, Edition Tusch Wien 1977, bes. S.547 Nr. M 373. Massimo Libardi, Fernando Orlandi, Carl Krauss (Hg.), Kriegsmaler Pittori al fronte, Katalog Ausstellung Lavarone 19.6-12.09.2004, Rovereto (Nicolodi) 2004, S. 142. Die düstern Adler – Aquile funeste, Katalog Ausstellung Schloss Tirol 28.06.-15.11.2005, Schloss Tirol 2005, S. 218.

Das bekannte Bild, laut Kirschl die zweite von insgesamt drei Fassungen und an den Museumsverein Bozen als Geschenk des Künstlers übergeben, wurde bereits 2004 und 2005 in zwei Ausstellungen über die Kriegsmaler gezeigt (vgl. Kataloge unten).

Im Laufe des heurigen und kommenden Gedenkjahres wird es in Wien, Lienz und Rovereto zu sehen sein.

Öl auf Leinwand. 98,5x25,5cm (im originalen Holzrahmen: 87x120cm). Inventarnr. SM 5041/P132; Katalog CM 6740



Città di Bolzano  
Stadt Bozen  
Assessorato alla Cultura  
e alla Convivenza  
Assessorat für Kultur und  
aktives Zusammenleben

**bz.history**  
City Space Time

Oggetto del mese  
Exponat des Monats  
Exhibit of the Month

**1000+1** Dinge erzählen Geschichte  
La storia negli oggetti  
Vigni oget à sua storia  
museum2013.tt

**aew**